

**Nester voller Ostergeschenke**Wiener Zeitung/Wiener Zeitung | Seite 18 | 12. April 2017  
Auflage: 22.000 | Reichweite: 57.000

Kongresszentrum Hofburg

# Nester voller Ostergeschenke

Die 42. Ausgabe der **Art & Antique** in der Salzburger Residenz.

Von Christof Habres

**Salzburg.** Die 38 Kunstnester sind aufgeputzt. Die Nester aka Messestände der internationalen wie heimischen Aussteller sind mit intensiven Leinwänden, feinen Zeichnungen, antiken Skulpturen, filigranen Figurinen, Juwelen, massiven (Bauern-)Möbeln und zeitlosem Design bestückt. Bis Ostermontag haben Sammler und Kunstinteressierte während der 42. Ausgabe der **Art & Antique** in der Salzburger Residenz Zeit, eine oder mehrere exklusive Ostergaben für sich zu entdecken und zu erwerben – quasi einen Einkaufsbummel durch unterschiedliche Medien und Abschnitte der Kunstgeschichte zu absolvieren.

**Katzen und Uhren**

Die diesjährige Ausgabe der renommierten Kunstmesse hat wieder ein breit gefächertes und spannendes Repertoire im Angebot. Ein Angebot, das von einer antiken „Ägyptischen Katze“ bei Christoph Bacher Ancient Art (aus dem dritten Jahrhundert vor Christus), über unterschiedliche Buddha-Büsten bei den Galerien Art Blue und Darya, einer kleinen sechseckigen Türmchenuhr aus dem 16. Jahrhundert bei Walter Moskat, bis zu den plastischen Collagen von Rudolf Polanszky bei der Galerie Konzett reicht.

Des weiteren fällt beim ersten Rundgang durch die Säle der Residenz auf, dass Wienerroither & Kohlbacher aus Wien mit einem großzügigen und bemerkenswerten Stand mit Arbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, Oskar Kokoschka oder Lyonel Feininger zur Salzburger Messe zurückgekehrt sind, nachdem sie sich in den vergangenen Jahren tatsächlich eher mit einem kleinen „Nest“ zufrieden gegeben hatten.

Neben diesem Auftreten sind die Messepremierer der Galerien Davide Philippe (mit einem groß-

**Alfons Waldes „Einsamer Berghof“** wird von Giese & Schweiger angeboten. Foto: Giese & Schweiger

artigen Hans Hartung um 85.000 Euro) aus Zürich, Folly & Muse aus London, der Jugendstil-Spezialistin Susanne Bauer aus Wien, der Interior-Design-Galerie Georg Jensen (mit einem wunderbaren Armreif der Architektin Zaha Hadid aus Sterlingsilber und schwarzen Diamanten) aus Salzburg und der kuratierten, gelungenen Gemeinschaftspräsentation der **Art-Salzburg-Galerien** (Beck & Eggelein, Johannes Faber, Konzett, Ruberl, Salis und Wienerroither & Kohlbacher) mit Werken von Arnulf Rainer, Rudolf Koppitz, Franz West oder Joseph Beuys sehenswert.

Außerdem ist beim vorösterlichen Kunstparcours in Erinnerung geblieben: Wie sehr aktuelle Museumsausstellungen das Angebot prägen können. Vor knapp zwei Wochen wurde in der Albertina die umfangreiche Retrospektive von Eduard Angeli eröffnet, einem österreichischen Künstler, dessen Präsenz auf dem Kunstmarkt in den letzten Jahren mit unterdurchschnittlich beschrie-

ben werden kann. Nun findet der Besucher etwa bei Schauer aus Krems („Der Zeitungsstand“, 2015) oder Giese & Schweiger – mit einer außergewöhnlichen Arbeit – Werke des 75-jährigen Künstlers. Ebenfalls sind bei Giese & Schweiger eine Leinwand von Otto Mühl und eine feine Aquarell-Serie von Oswald Oberhuber (4500 Euro) zu entdecken.

**Künstler aus China**

Bei der Galerie Maier verstehen zwei ungewöhnliche Arbeiten von Anton Faistauer, davon ein Frauenporträt um 85.000 Euro, zu fesseln. Der Kunsthändler Josef Schütz setzt wieder auf zeitgenössische Künstler aus China. Wobei die pastosen, sehr farbigen Arbeiten der junge Künstlerin Li Hua viel Erfolg bei Schützens Sammlern haben – ihre Preise (Mittelformat zurzeit bei 13.000 Euro) haben sich seit 2015 mehr als verdoppelt. Im Stammpertoire von Schütz (Eisenschütz, Birkle, Berg, Floch) bleibt die packende Arbeit „Bauernmutter mit

Kind“ von Alfons Walde nachhaltig in Erinnerung.

Dem Kunsthandel Freller aus Linz ist es vor kurzem gelungen, eine Privatsammlung zu erwerben. In Salzburg bietet Freller daraus Gustostückerl, wie abstrakt-flächige Landschaften von Carl Moll, Oskar Laskes Kirchenansicht aus Odessa oder eine stimmungsvolle Panoramaansicht Wiens von Rudolf Alt von 1889, an.

Die Eröffnung und das erste Wochenende der **Art & Antique** verlief für die 38. Aussteller größtenteils zufriedenstellend. Giese & Schweiger konnten mit Otto Mühl, Rudolf Alt und Emil Jakob Schindler bei Sammlern punkten. Einige rote Punkte waren auch bei Kovacek und Kohlhammer zu sehen. Ein durchwegs positiver Start in eine lange (Kunst-)Osterwoche. ■

42. **Art & Antique**, Residenz Salzburg; zu sehen bis 17. April  
Im Web: [www.artantique-residenz.at](http://www.artantique-residenz.at)